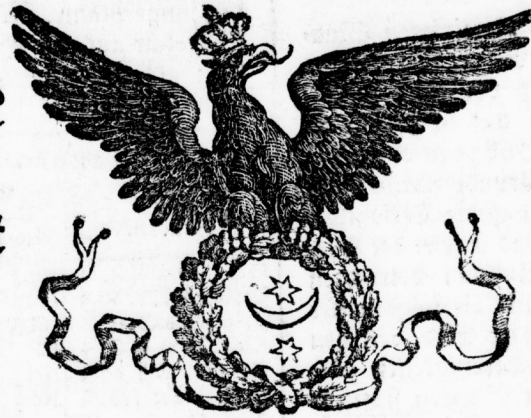


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redacteur E. S. Schwetsche.)

Nr. 137.

Halle, Mittwoch den 15. Juni

1836.

Deutschland.

Wien, d. 6. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben sich vorgestern Morgen von Schönbrunn nach dem Kaiserlichen Lustschloß Laxenburg verfügt. Gegen Mittag fuhren Ihre Königl. Hoheiten die Herzöge von Orleans und von Nemours gleichfalls dahin, speisten daselbst mit der Kaiserlichen Familie und besichtigten Nachmittags in Gesellschaft Ihrer Majestäten die reizenden Anlagen des dortigen Parks. Gestern speisten Ihre Königl. Hoheiten die Herzöge von Orleans und von Nemours bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Metternich zu Mittag. Abends war Ball beim Königl. französischen Botschafter Grafen von Saint-Aulaire. Heute Morgen waren die beiden Prinzen zum Frühstück bei Ihrer Durchlaucht der verwitweten Frau Fürstin Esterhazy in ihrem Schloß zu Hütteldorf geladen und nahmen hierauf den in der Nähe gelegenen Kaiserl. Thiergarten in Augenschein. Abends verfügten sich dieselben nach Schönbrunn, um einer theatralischen Vorstellung auf dem dortigen Schloß-Theater, wo von der italiänischen Oper-Gesellschaft die komische Oper: „Elisir d'amore“ aufgeführt wurde, beizuwohnen.

Am 3. besichtigten die Prinzen unter Anderm den kaiserl. Marstall und die Hofwagen, welche letztere zuerst in kleinem Trab, hernach in Galopp vorgeführt wurden. Die besondere Aufmerksamkeit der Prinzen erregten der Galawagen Kaiser Karls VI., und der Trauermagen, welcher die irdischen Ueberreste unseres jüngst verstorbenen vielgeliebten Kaisers zu Grabe geführt hat. Diese beiden mußten vor ihnen Halt machen.

Wien, d. 7. Juni. Die französischen Prinzen sind heute zu Sr. K. Hoheit dem Erzherzog Karl nach Baden eingeladen, wo sie en famille speisen

werden. Morgen begeben sie sich auf das Schlachtfeld von Aspern und Wagram. Ihre Abreise ist auf Sonnabend den 11. festgesetzt; sie nehmen den Weg über Linz, wo sie die von Sr. K. Hoheit dem Erzherzog Maximilian von Este erbauten Befestigungs-Thürme besichtigen wollen; ferner über Salzburg, Innsbruck nach Ober-Italien. Gestern Abend erschienen J. W. mit ihren erlauchten Gästen im Schloßtheater von Schönbrunn. Sr. Maj. der Kaiser führte die Prinzessin Wasa, und Sr. Königl. Hoheit der Herzog von Orleans Ihre Majestät die Kaiserin in die Loge ein. Der erst aus Karlsruhe zurückgekommene Prinz Wasa war mit seiner Schwester der Prinzessin Cäcilie von Schweden gleichfalls zugegen. Morgen geben J. K. H. der Erzherzog Franz Karl und die Erzherzogin Sophie den französischen Prinzen im Prater ein großes Diner.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Mai. Dem Globe zufolge, war dieser Tage auch der Herzog Karl von Braunschweig nebst seinem Kammerherrn, dem Baron von Andlau, von Paris hier angekommen, wo sich bekanntlich seit dem 27. v. M. bereits sein Bruder, der regierende Herzog Wilhelm, befindet. Vorgestern jedoch reiste der Erstere schon wieder nach Paris zurück, angeblich durch Angelegenheiten von der höchsten Wichtigkeit zur Abreise genöthigt. Man glaubt indes, er werde bald nach London zurückkehren. Er hatte während seines kurzen Aufenthalts in London verschiedenen Ministern Besuche gemacht.

Der Prinz von Capua hat sich vorgestern mit seiner Gemahlin, der schönen Venelope Smyth, in Dover nach Calais eingeschifft.

Spanien.

Am 6. Juni in der Frühe haben die Karlisten die Linien der Engländer vor St. Sebastian, süd-

westlich von dem Hafentort Passage, angegriffen. Sie sind zurückgeschlagen worden und haben einen namhaften Verlust erlitten.

A m e r i k a.

Die neuesten Berichte aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, datirt aus New-York vom 7. Mai, sprechen einige Besorgniß vor einer möglichen Kollision mit Mexiko aus, und schon war im Kongress die Rede davon gewesen, ob nicht eine Vermehrung des Heeres aus diesem Grunde nothwendig erscheine. Man glaubt nämlich, daß die Texianische Armee des Generals Houston das Gebiet der Vereinigten Staaten als ihre letzte Zuflucht betrachten wird, und daß Santa Ana auf seiner Verfolgung der Texianer jenes Gebiet um so leichter wird verlegen können, da ohnehin noch Gränz-Streitigkeiten zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten stattfinden. In Folge einer Mittheilung des Kriegs-Amtes an den Ausschuß für die Mittel und Wege des Repräsentanten-Hauses in Washington, gestützt auf die Berichte des General Gaines über das Anrücken der Mexikaner an die westliche Gränze der Union und die drohenden Streifereien der Indianer, so wie auf den Art. 33. des Traktats mit Mexiko, hatte Herr Cambreleng, Namens des gedachten Ausschusses, eine Bill ins Repräsentanten-Haus und zur ersten Lesung gebracht, um Bewilligung von einer Million Dollars zur Bestreitung der Kosten der Vertheidigung jener Gränze. Der amerikanische Senat scheint die verlangte Truppen-Verstärkung in Aussicht auf einen Krieg mit Mexiko sehr zu wünschen. General Gaines, der im Süden mit 1200 Mann stationirt ist, hat von dem General Jackson den Befehl erhalten, das streitige Land zu besetzen und Santana Widerstand zu leisten, wenn er die Gränzlinie zu überschreiten versuchen sollte. Dies ist dem mexikanischen Geschäftsträger in Washington notifizirt worden. Die schaudererregenden Nachrichten von den Grausamkeiten der Mexikaner bei ihren Fortschritten in Texas bestätigen sich. Die Truppen unter General Fannin waren, nachdem sie sich auf Kapitulation ergeben, gemordet, und die Indianer wider die Vereinigten Staaten aufgereizt worden. Santana hatte eine Verstärkung von 5000 Mann und 200 Offizieren aus Mexiko verlangt.

B e r m i s c h t e s.

— Ein gewisser Herr Dutertier zu Paris hatte bemerkt, daß ihm Geld aus seinem Schreibtisch entwendet wurde. Er hatte Verdacht auf die Personen in seinem Geschäft, mußte jedoch nicht recht auf wen. Daher brachte er ein Pistol in seinem Geldkasten so künstlich an, daß, wenn eine unfundige Hand denselben aufzog, dasselbe losgehen mußte. Hierauf ging er aus, und erklärte, nicht eher als am Abend zurückzukommen, hielt sich aber bei einem Nachbar, den er unterrichtet hatte, auf. Kaum waren 10 Minuten vergangen, so hörte er einen Schuß in seinem Hause. Sogleich eilte er zurück, und richtig fand man einen jungen Kommiss lebloß aufgestreckt am Boden neben dem geöffneten Sekretair liegen. Man suchte schon

nach der Wunde, welche er sich beigebracht habe, allein Herr Dutertier beruhigte die Leute, indem er ihnen sagte, daß es nur ein Schreckschuß gewesen sei, und das Pistol ohne Kugeln geladen. Wirklich kam der junge Mann, bei dem man einen Nachschlüssel zum Sekretair auf der Erde liegen fand, bald wieder zu sich; als er fragte, wo er sei, erhielt er die Antwort: „Im Gefängniß!“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Juni 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4 102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4 101½	—
Pr. Engl. Ob.	30 4 101½	101½	Kur- u. Nm. do.	4 100½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	— 60½	60½	do. do. do.	3½ 98½	98
Rm. Ob. m. l. G.	4 102½	101½	Schlesische do.	4 —	105½
Nm. Int. Sch. do.	4 101½	—	rüdft. C. d. Km.	— 87	86
Berl. Stadt-Ob.	4 102½	102	do. do. d. Nm.	— 87	86
Königsb. do.	4 —	—	Zinssch. d. Km.	— 87	86
Elbing. do.	4½ 99	—	do. do. d. Nm.	— 87	86
Danz. do. in Zh.	— 44	—	Gold al marco	— 216½	215½
Westpr. Pfd. N.	4 102½	102	Neue Duf.	— 18½	—
Gr.-Hj. Pfd. do.	4 —	104	Friedrichsd'or	— 14	15½
Dstpr. Pfandbr.	4 102½	102	Disconto	— 4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 14. Juni.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 = 25 = — =	1 = 21 = 8 =
Gerste	— = 25 = — =	— = 26 = 8 =
Hafer	— = 20 = — =	— = 21 = 8 =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Nordhausen, d. 11. Juni.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis 1 thl. 21 sgr. — pf.
Roggen	1 = 4 = — =	1 = 7 = — =
Gerste	— = 27 = — =	— = 2 = — =
Hafer	— = 23 = — =	— = 26 = — =
Stroh, der Centner	14 thlr.	
Leinöl, =	14 thlr.	

Magdeburg, d. 11. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	32½ — 36 thl.	Gerste	22 — — thl.
Roggen	26 — 26½ =	Hafer	17½ — 18½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. Juni: Nummer 0.

F r u c h t m a r k t.

— Hamburg, d. 9. Juni. Von Weizen hatten wir in dieser Woche etwas stärkere Zufuhr wie in der vorigen. Obgleich die Inhaber bis Anfang der Woche auf die letzten höchsten Preise hielten, und auch von einzelnen Spekulanten noch einige Parteen dazu gekauft wurden, so war der Markt in diesen letzten Tagen, in Ermangelung so hoher Aufträge, doch flauer, so daß man willig 4 à 5 Thlr. billiger kaufen konnte, wozu auch noch verschiedene Parteen zum Versandt genommen wurden. Roggen auch mehr ausgedoten und zu den bestehenden Preisen willig zu kaufen. Gerste bleibt gefragt, vom Lande ab, für beste mecklenburger und holsteinische willig 42 Thlr. Eco. zu bedingen. Bohnen etwas weniger gefragt, doch wurden noch einige Parteen kleine zu dem letzten Preise für England gekauft. Hafer etwas flauer und sowohl in Loco als von dem Lande einige Thlr. niedriger verkauft. Erb-

sen auch weniger gefragt, doch noch auf die zuletzt bezahlten Preise gehalten. Für Rappsaat herrschte durchgehends eine flauere Stimmung, so daß sich selbst zu erniedrigten Preisen wenig Käufer zeigten, einzelne Parteen wurden mit 3 à 4 Thlr. Vco. niedriger noch zum Versandt gekauft.

— London, d. 7. Mai. An unserem Getreide-Markt ist es namentlich mit Weizen wieder flauer geworden, da seit einigen Tagen die Witterung besser ist und auch wieder viele Zufuhren eingetroffen sind.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Junt.

Im Kronprinzen: Hr. Post-Inspr. Horn a. Halberstadt. — Hr. Pred. Langer a. Merseburg.

Stadt Zürich: Hr. Präs. v. Nozjin m. Gef. u. Hr. Staatssek. Dankert a. Stockholm. — Hr. Generalarzt Stübe a. Magdeburg. — Hr. Reg. u. Forstrath v. Trobitius, Hr. Reg. Assess. Daneil u. Hr. Gasthalter Julien a. Merseburg. — Hr. Part. Ritter a. Annaburg. — Hr. Dr. Rothe m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Türk a. Magdeburg. — Hr. Privatgel. Cronicker a. Warschütz.

Goldnen Ring: Frau Oberst v. Wieden a. Koblenz, Frau Landrätin v. Stuckradt u. Hr. Proviantmeister Körtz m. Gem. a. Weisensfels. — Hr. Kaufm. Lichtenau a. Elberfeld. — Hr. Prem. Lieut. v. Lübbmann u. Hr. Rittergutsbes. v. Lübbmann a. Löhritz. — Hr. Oberfactor Wenzel a. Halberstadt. — Hr. Lehrer Müller a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kehrse a. Berlin. — Hr. Dr. med. pract. Leuchsenting a. Dresden. — Hr. Kaufm. Uhuß a. Riga. — Hr. Stud. jur. v. Wilmann a. Oppeln. — Hr. Kaufm. Schönemark a. Oldenburg. — Hr. Amtsr. Schmeuden a. Brandenburg. — Hr. Hauptm. a. D. v. Deßler m. Fam. a. Breslau.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Becker a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Holifow a. Münster. — Hr. Part. Graf v. Bergfeld m. Bed. a. Wien. — Hr. Kaufm. Haase m. Gem. a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Straß a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Philippohna u. Hr. Cand. theol. Weiß a. Hamburg. — Hr. Hauptm. Freiherr v. Köhr m. Gem. a. Koblenz. — Hr. Lieutenant v. Köhr a. Berlin. — Hr. Finanz-Comm. Vekold a. Weifen. — Frau Amtm. Meyer a. Mannesfeld. — Hr. Oberst v. Sonnenburg a. Veraburg. — Hr. Kaufm. Westkopf a. Iserlohn. — Hr. Gutsbes. Kants a. Emden. — Hr. Kaufm. Kleff a. Weimar. — Hr. Kaufm. Edlmann a. Hannover.

Kunst = Nachricht.

Um Mißverständnissen vorzubeugen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung nie mit werthvollern Gemälden besetzt war als jetzt, und daß dieselbe auch noch bis zum 23. d. M. den Besuchern offen steht. Wenn gleich eine große Anzahl von Gemälden nach Magdeburg abgesandt ist, so sind die hierdurch ent-

stehenden Lücken doch durch die zu diesem Zwecke eigens zurückgestellt gewesenen Gemälde wieder besetzt worden. Auch sind sehr viele neue ausgezeichnete Kunstwerke eingegangen, welche früher gar nicht erwartet waren. Außer dem allgemein besprochenen durch die große Kunst Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen bewilligten ausgezeichneten Kunstwerk: „Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem“ von Bendemann, machen wir besonders auch auf die kleinen französischen Genrestücke, welche der Kunsthändler Hr. Saxe in Berlin eingekauft hat, so wie auf viele schöne Landschaften und Architekturstücke, welche gestern neu aufgestellt sind, aufmerksam.

Halle, den 14. Juni 1836.

Familien = Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh ist meine Frau glücklich von einem gesunden Söhnchen entbunden worden.

Halle, am 14. Juni 1836.

D. Guerike.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Siebichenstein gehörige Viertelhufe Acker in Eröllwitzer Mark, welche Michaelis d. J. pachtlos wird, soll

den 17. d. M., früh 6 Uhr,

in dem Rossechen Gashofe dorselfbst anderweit verpachtet werden.

Halle, den 3. Juni 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des zu Mörst verstorbenen Gutsbesizers Gottfried Seibitz gehörigen Grundstücke, und zwar das Anspannergut Nr. 1. zu Mörst, abgeschätzt auf 11,867 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., und eine halbe Hufe dreierartiges Feld auf Sardorfer Marke, abgeschätzt auf 1160 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenacten und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 12. Juli 1836,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierseibst, jedes einzeln, Erbtheilungshalber nothwendig subhastirt werden. Alle unbekanntere Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Ostau, den 14. December 1835.

Abelg Beltheimisches Patrimonial-Gericht
zu Ostau und Osßeln.

F. W. Krause.

Auction.

Auf dem Rittergute zu Börmlich soll Freitag den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, ein Kutschwagen (Halbverdeck), ein Kutschgeschirr, Reitfattel, ein Ackerwagen mit allem Zubehör, ein Schlitten, Eggen, Wagen, nebst einer Masse andern Acker- und Wirthschafts-

